



**SKM – Katholischer Verein für soziale  
Dienste Bocholt e.V.**

## **Tätigkeitsbericht 2021**

Bocholt, im Mai 2022

Berthold Tenhonsel

# 11 Ehrenamt

## 11.1 Ehrenamtliche Männerarbeit

In 2021 haben sich zwei junge Männer gefunden, die eine weitere Männergruppe gegründet haben. Die Gruppe läuft seit einigen Monaten und kann noch neue Mitglieder aufnehmen. Die Themen der sich vierzehntägig treffenden Männer sind vielfältig. Der offene, geschlechtshomogene Austausch tut den Gruppenmitgliedern gut. Wir begrüßen mit Heiko Großkopf und Alexander Bormann die neuen ehrenamtlichen Mitarbeiter des SKM.

Coronabedingt waren bei der schon seit vielen Jahren bestehenden Männergruppe Treffen im letzten Jahr nur unter deutlichen Einschränkungen möglich. Das letzte Präsenztreffen der Männergruppe fand am 03. März 2021 statt.

Im April bis Juni konnten keine Treffen durchgeführt werden. Im Juli, August und September fanden wieder Präsenztreffen statt. Allerdings trafen sich die Männer nicht in den Räumlichkeiten des SKM, sondern wichen in das Haus des Alpenvereins aus. Ab Oktober ließen die Coronabeschränkungen wieder kein persönliches Treffen zu.

Im März und im April 2021 führten wir ein Online-Meeting mit vollem Erfolg durch. An jedem dieser Online-Meetings nahmen 12 Männer teil.

Neben den Gruppenabenden konnten wir zwei Fahrradausflüge durchführen. Alle weiteren Freizeittermine sind komplett ausgefallen. Ebenfalls konnten die Männer ihre gebastelten Sachen nicht an einem Stand in der Innenstadt oder auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen.

Die geplanten Bocholter Männertage 2021 mussten ebenfalls abgesagt werden. Sie sollen wie gewohnt im Herbst 2022 nachgeholt werden.

Die ehrenamtliche Männerarbeit litt insgesamt sehr unter den Pandemiebedingungen. Mit dem Frühjahr 2022 scheint wieder etwas mehr Normalität einzukehren.

### Woche der Armut

Die diesjährige Woche der Armut stand unter dem Motto „Kinderarmut – ist die Zukunft in Gefahr“.

Eröffnet wurde die Woche der Armut vom Bürgermeister der Stadt Bocholt, Herr Thomas Kerkhoff, als Schirmherr der Woche der Armut. Er betonte in seiner Begrüßung die Wichtigkeit der Veranstaltungen gegen Kinderarmut und sagte weiter es gebe auch in der Stadt Bocholt Familien und Kinder die von Armut betroffen sind.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einer Video-Einblendung der Bühnenautorin und freiberuflichen Dramaturgin Ella Anschein. Sie trug ein

Statement über Armut vor. Sie sagte, Armut ist ein Zustand, keine Eigenschaft, es ist wichtig über Armut zu reden.

Der Hauptredner des Abends war Herr Kinderarzt Dr. Ulrich Fegeler aus Hamburg. Er hielt einen Impulsvortrag mit dem Thema „Armut und Bildungsferne – Perspektiven für Kinder und Jugendgesundheit“.

Als Arzt beschäftigte er sich vor allen Dingen mit dem Zusammenhang zwischen Kinderarmut und gesundheitliche Entwicklung der Kinder.

Nach dem hochinteressanten Vortrag gab es noch einen lebhaften Austausch unter den Teilnehmern der Veranstaltung.

Am zweiten Abend in der Reihe der Veranstaltungen gab es eine Podiumsdiskussion mit Herrn Prof. Harald Michels aus Düsseldorf, Frau Dr. Karin Nachbar, Leiterin der Erziehungsberatungsstelle beim Caritasverband Bocholt und der Leiterin der Hohe-Giethorst-Schule, Frau Beate Friedrich. Moderiert wurde die Diskussion von Frau Claudia Soggeberg, Vorstand des Caritasverbandes Bocholt.

Die Experten waren sich darüber einig, dass Armut ein Teufelskreis ist, dass derjenige der einmal dort hineingeraten ist, nur schwer wieder herauskommt.

Alle Diskutanten berichteten aus ihrer täglichen Erfahrung mit der Kinderarmut. So berichtete Frau Dr. Nachbar von Kindern in ihrer Beratungsstelle die den ganzen Tag noch nichts gegessen hatten. Aber nicht, weil sich die Eltern sich nicht kümmerten, sondern sie hatten einfach keine Lebensmittel. Auch Frau Friedrich hat in ihrer Schule Kinder aus armen Familien. Sie betonte, dass sich familiäre Belastungen auf die schulischen Leistungen auswirken.

Nach der Diskussionsrunde kam es noch zu einer lebhaften Diskussion mit den Zuhörern.

Den Abschluss der Woche der Armut bildete eine Veranstaltung auf dem Bocholter Marktplatz unter dem Thema „Laut und leise“. Zwanzig Kinder und Jugendliche trugen Auszüge aus der Konvention der Vereinten Nation über die Rechte der Kinder vor.

Gustav Arnold

## 11.2 Kreuzbund Bocholt

Die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen im Kreuzbund Bocholt ist seit Jahren fester Bestandteil in der Suchthilfe und hat sich stets positiv bewährt und gesteigert. Im Jahr 2020 konnten coronabedingt nur wenige Termine mit den Leiterinnen und Leitern der Selbsthilfegruppen in Bocholt, Rhede und Isselburg durchgeführt werden.

### 11.3 Lions Club Bocholt Westfalia

Der Lions Club Bocholt Westfalia unterstützt seit 16 Jahren die Arbeit von „Kolibri“. Die Angebote mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam etwas zu machen gehen von Schularbeitshilfe über Reiten bis hin zur gemeinsamen Weihnachtsfeier, die immer einen besonderen Höhepunkt im Jahr für die betreuten Kinder und Jugendlichen bedeutet.

Zur Weihnachtsfeier gibt es alljährlich einen Überblick über die geleistete Arbeit und es werden besondere Entwicklungen bei den Kindern und Jugendlichen aufgezeigt, die ohne die Hilfe vom Lions Club Bocholt Westfalia nicht möglich wären. Wie immer waren Mitgliederinnen des Lions Clubs auch bei der Weihnachtsfeier von „Kolibri“ dabei. Die Kinder und Jugendlichen schätzen das Engagement der Lions Damen und bedanken sich ehrlich bei ihnen.

Die finanzielle Unterstützung der Arbeit von Kolibri durch den Lions Club Bocholt Westfalia ist sehr bedeutend. Ohne diesen finanziellen Grundstock würde es „Kolibri“ ganz sicher nicht mehr geben. Der Vorstand und die Mitarbeiter von Kolibri sind sehr dankbar, dass der Lions Club Bocholt Westfalia uns unterstützt.

